

Halle und Umgegend.

Salle a. S., 16. Juli.

Kaiser-Geschenke zum Königin-Luise-Gebentage.

Der Kaiser hat anlässlich der hundertsten Wiederkehr des Todestages der Königin Luise von Preußen von den zahlreich erschienenen Königin-Luise-Gebentagschriften für rund 5000 Mark Exemplare ankaufen lassen und zu Geschenken für die Schüler der höheren und der Volksschulen bestimmt.

Künftig in einem Neustrelitzer Verlage erschienene Exemplare, die telegraphisch direkt von Bord der „Hohenzollern“ von Bergen aus bestellt wurden, sind dem Kaiser mittels Depeschenbootes nachgeholt und sollen an die Kinder deutscher Eltern in Bergen verteilt werden.

Vom Schaufenster-Wettbewerb.

Der Schaufenster-Wettbewerb, der in den Tagen vom 29. September bis 2. Oktober 1910 in Halle stattfand, wird einen Umfang einnehmen, wie er selbst in größeren Städten als Halle bisher nicht erreicht worden ist. Nach den offiziellen Veröffentlichungen, die die Arbeitsausschüsse der Schaufenster-Wettbewerbe in Berlin und Hamburg gegeben haben, waren in Berlin 212 Läden einschließlichs der verschiedenen Filialen angemeldet worden und in Hamburg 169 Läden. In beiden Städten war auch Anmeldung „außer Wettbewerb“, jedoch gegen eine hohe Gebühr von 20 Mark und mehr gestattet worden; wenn man die so angemeldeten Läden, die in den obigen Zahlen mit enthalten sind, abzieht, waren an dem Wettbewerb in Berlin nur 174, in Hamburg nur 130 Läden beteiligt. Die Zahl der angemeldeten Fenster ist leider nirgendwo festzulegen.

Demgegenüber sind in Halle 125 Läden mit zusammen 242 Fenstern zum Wettbewerb gemeldet worden. Wie ist diese große, erfreuliche Beteiligung zu erklären? Man hat den Hauptwert darauf gelegt, den Gedanken der sachgemäßen Schaufensterausnutzung wieder zugrunde zu legen. Man hat zu diesem Zweck immer wieder betont, daß es sich bei dem Wettbewerb nicht um luxuriöse Dekorationen handeln darf, sondern daß das Schaufenster nach sachlichen Grundzügen auszustatten ist. Nicht eine künstlerische Dekoration, sondern eine sachliche Auslage soll im Schaufenster sein. Das heißt, daß nur allen Dingen ihre Werte ins Schaufenster darf, die nicht zu der der Geschäftsbearbeitung gehört, oder die nicht in dem Betrieb Geschäftlich sind.

Durch diese Bestimmung hat man offenbar erreicht, daß viele Firmen erkannt haben, daß nicht viel Geld für Dekoration, sondern im Gegenteil: vorhandene Ware sachlich auszuliegen, die erste Förderung für den Wettbewerb ist, und doch hierdurch eine Befähigung der Firmen mit neuen Anstößen oder mit Gegenständen, die gar nicht veräußert sind, vermieden wird; was in den anderen Städten nicht so deutlich zum Ausdruck gebracht worden ist. Hierdurch und durch die niedrigen Einlagen — in Berlin und Hamburg waren für das erste Fenster 20 Mark, für jedes weitere 10 Mark einzuzahlen, — in Halle nur 3 Mark für die Fenster bis 3 Meter Breite, 10 Mark für die wenigen Fenster mit 3-6 Meter Breite — konnte die Beteiligung am Wettbewerb den großen Umfang annehmen, den wir oben zahlenmäßig verzeichnet haben.

Zur Information für die Teilnehmer am Wettbewerb folgen wir noch bei, daß die Schaufenster selbstverständlich der Adresszeit (Saison) gemäß auszustatten sind, überall da, wo die Branche saisonmäßig arbeitet.

Ein Bericht über den zum Wettbewerb gemeldeten Firmen, soll in Form eines Verzeichnisses über den ganzen Wettbewerb, wie ihn auch andere Städte herausgegeben haben, veröffentlicht werden. Ein neues — etwas auffallendes — Geschäft für die angemeldeten Schaufenster gelangt am 28. September zur Ausgabe. Inserate und Plakate sollen von Mitte September ab — auch außerhalb — auf den Wettbewerb aufmerksam machen.

Die Krieger-Gedankenspiele.

Freitagabend hat eine Sitzung des Vorstandes des Kreis-Krieger-Verbandes stattgefunden, an der auch die Vorsitzenden der hiesigen Krieger-Vereine teilgenommen haben. Im allgemeinen einigte man sich dahin, daß vormittags 10 Uhr ein Feldgottesdienst auf dem Kleinen Exerzierplatz an der Desauerstraße, nachmittags 1/2 Uhr ein Festzug von da ab durch einige Straßen zum

Kriegerdenkmal auf dem Markt und zurück, stattfinden soll. Dem folgt ein Fest auf dem Platz.

An dem Fest beteiligt ist auch der Verband der Kriegsveteranen, die ja naturgemäß die Jubiläumssfeier in besonderem Maße angeht; auch die nicht im Verbande stehenden Veteranen sollen eingeladen werden.

mittags 1/2 Uhr ein Festzug von da ab durch einige Straßen zum

Zoologischer Garten.

Der Tierbestand auf dem in der letzten Woche durch die Geburt eines kleinen Rhinosaffen, der von seiner Mutter mit offenerer Zärtlichkeit an die Brust gedrückt wird, sowie durch eine Sendung weißer Zwergenten, welche die Reize von Holland tadellos überstanden haben, neuen Zuwachs erhalten. Es spricht entschieden für die kleinen Holländer, daß sie nach der langen Reise, die sie sich an die Mähleinheit machten und ihren nicht geringen Hunger stillten, ein Bad nahmen und zwar ein Schwimmen, Douch- und Tauchbad. Das interessante Liebespiel der Strauße ist zwar nicht mehr so häufig wie im Vorjahr, immerhin noch gelegentlich in seiner vollen Pracht zu beobachten.

Die Konzerte werden morgen, Sonntag, nachmittags und abends, vom Trompeterkorps des 55. Feld-Art.-Regts. aus Naumburg ausgeführt. In beiden Konzerten tritt das Deutsche Männer-Doppel-Quartett mit. Dieses Ensemble, dessen künstlerischer Ruf seit Jahren in unserm Garten wohlbelohnt ist, besteht aus 8 Opernsolisten erster Bühnen und unterleitet sich dadurch wesentlich von vielen anderen unter hochtönen Namen reisenden Ensembles, deren Mitglieder meist Chorjungen sind. Am Montag gastiert das Deutsche Männer-Doppel-Quartett ebenfalls. Die Mitwirkung an diesem Tage erstreckt sich aber nur auf das Abendkonzert, um den hauptsächlich interessierten Kreisen, d. h. die Mitglieder der hiesigen Gesangsvereine, Gelegenheit zu bieten, das ganze Programm zu hören. Die Künstler singen am Montag abend mehrere Novitäten, wie: „Abchied vom Rhein“ und „Waldspitz“ von W. Deder, „Die schöne Rozejentz“ von J. Daehler und „Mein letztes Grüßen“ von J. Klein. Und wer gern lacht, kommt auch auf seine Rechnung, denn am Sonntag sowohl wie am Montag steht ein großes humoristisches Quodlibet auf dem Programm. Am Montag findet nachmittags und abends Streichquartett vom Rohland-Draehrer statt; von abends 7 Uhr ab beträgt der Eintrittspreis 35 Pf. pro Person.

Die Nationale Frage und die „Freie Studentenschaft“.

In der Generalversammlung, die die Freie Studentenschaft für Freitagabend nach der Universität einberufen hatte, kam eine prinzipielle Frage, deren Bedeutung weit über die hallesche Studentenschaft hinausreicht, zur Geltung. Es lag ein Antrag vor, den Ausländern, soweit sie nicht deutscher Abstammung sind, das Stimmrecht in der Freien Studentenschaft zu nehmen.

Zur Begründung wurde ausgeführt, daß die Nichtimportierten im Allgemeinen Studenten-Ausweis nicht die Ausländer vertreten dürften. Von der Gegenseite wurde darauf hingewiesen, daß die Zinsenhaft alle Nichtimportierten umfasse und man nicht künstlich einen Teil ausschalten dürfe. Auch müsse die Freie Studentenschaft nicht einseitig Stellung zu politischen und konfessionellen Fragen nehmen, denn ihre Mitglieder gehörten allen Parteien und Religionen an.

In der mehrstündigen, überaus lebhaften Debatte, die vom Vorsitzenden Herrn Jund. Müller-Münster ausgehört geleitet wurde, gab u. a. der Vorsitzende der Berliner Freien Studentenschaft, Herr Stud. Habbe, die Erklärung ab, daß die Berliner Minder, wenn in Halle der Antrag zum Beschluß erhoben werden würde, auf dem allgemeinen Fünftage den Ausschluß halles aus der deutschen Freien Studentenschaft beantragen würde.

Diese Erklärung mochte fast jeder Einbruch, es kam denn auch ein Kompromiß zustande, der folgenden Wortlaut hat:

Die Vertreter der Nichtimportierten im Allgemeinen Studenten-Ausweis haben in nicht rein akademischen Fragen die Entscheidungen von Generalversammlungen reichsdeutscher Nichtimportierter zu vertreten.

Das bedeutet, daß in der Freien Studentenschaft alles beim Alten bleibt und daß im Allgemeinen Studenten-Ausweis einzig noch die reichsdeutschen Nichtimportierten vertreten sein sollen. Nachdem etwa ein Viertel der Anwesenden das Auditorium demonstrativ verlassen hatte, wurde der Antrag angenommen, ebenso ein weiterer, der in der Freien Studentenschaft eine Gruppe für Beteiligung nationalen Interesses schaffen will. Weitere Erweiterungen wurden vertagt. Um 12 Uhr schloß die gut besuchte Versammlung. Die Freude über die Einigung war so groß, daß vor dem Alma mater das alte fröhliche Gaudium igitur stieg.

Das Wetter am Sonntag.

Wetter habe ich schon wieder über Sie he Klagen hören! Ich muß also annehmen, diesen Menschen ist der tage- und nachfolgende Regen ungemehr, wie ein wenig Sonnenchein. Wiewohl ich schon so früh an die andauernden Regengüsse gewöhnt, daß man jetzt meistens mit Nitztrauen den lieblichen Sommerstrahlen zuschaut. Treiben sie nicht doch nur kleines Spiel, am uns einzuschließen und sich dann im geeigneten Augenblick, also am Sonntag, hinter den Wolken zu verbergen und durch den grauen Schleier lachend zu guähen, wie wir hier nachdes gegen das Wetter wettern und uns dann demutsvoll unter den Schutz des Regenhirmes beugen?

Die Wetterpropheten freilich haben mehr Vertrauen zu der Sonne. Oder glauben sie, daß man sich im Himmel nach ihren exakten Berechnungen richten wird? Uns soll es recht sein, denn dann könnten wir auf trockenem Wetter hoffen und auf zunehmende Wärme. Die Temperatur muß ja eigentlich auch steigen. Nur eine Woche bleibt ihr noch Zeit, um bei Beginn der Hundstage mit der vorgeschriebenen Gut unter Hirn zu hören und wohlbeliebte Menschen zu voller Begrüßung zu bringen. Gut Wetter am Sonntag, die meisten wünschen es, viele hoffen es, der Himmel scheint es vorzubereiten. W.

Die dritte Turnrunde. Der Kultusminister hat die Provinzial-Schulkollegien und Regierungen beauftragt, dafür zu sorgen, daß die schon früher bekanntgegebenen Bestimmungen über die Einführung der dritten Wogen in die für Volksschule tauglichen bald spätestens ober nach diesjährigen Sommerferien, in Kraft treten können.

Zur Erlangung der Doktorwürde legte Herr Oberlehrer Gustav Engel aus Drenburg a. S. der philosophischen Fakultät der vereinigten Friedrichs-Universität hier seine Inaugural-Dissertation „Die Einflüsse der Arturromane auf die Dichtung des 12. Jahrhunderts“ vor. Begleitet Herr Hermann Wittenberg aus Weener (Niedersachsen) seine Inaugural-Dissertation „Untersuchung der Schwingungen mechanischer Doppelpendel-Systeme“ mitteilungen der physikalischen Versuchsanstalt Halle-Grainitz (Nr. 22) und Herr Karl Exler aus Nienleben seine Inaugural-Dissertation „Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Jagd in Deutschland und die Entwicklung der Wildbände im letzten Jahrhundert“ vor.

Die Saale ist infolge der starken Gewitterzüge vollflut. Das Hochwasser wird Sonntag vom Feldartillerie-Regiment Nr. 75 ausgeführt. Zum Hochwasser gelangen: „Germanentrom“, „Marich von Blankenburg, Dorothea zur Ober „Mignon“ von Thomas, Walter; „Graf von Drenburg“ von West, „Lodenföhnen“, „Intermezzo von Bessel, „Sola“, spanische Serenade von Friedemann, des großen Kurfürsten, „Reitermarsch“ von Wolff. Das Konzert findet am Kaiser Wilhelm-Denkmal statt.

Die Ständige Kunstausstellung von Tisch und Stühle hat jetzt in ihrem Oberflächigen eine große Sonderausstellung von Karl Wendel veranstaltet, die allgemeine Beachtung verdient; wir werden auf dieselbe noch eingehend zurückkommen. — Im kleinen Ausstellungssaal sind neu gebügelt ein lustiger „Frühling bei Montreux“ von Otto Leu, zwei stimmungsvolle Gemälde „Waldschleife im Wald“ und „Abendstimmung an der Wälder“ von Oskar Len und eine große Anzahl flotter Aquarelle usw. von C. Zachre.

Wasserkatheter. Heute (Sonabend) werden zum ersten Male die beiden Einatmer „Der Mann meiner Frau“ und „Eicher ist sicher“ gegeben, worin jedem der Künstler Gelegenheit geboten ist, seinen Humor reichlich fliegen zu lassen. Das so euberndste erfolgreiche Gaijspiel des Theaters Solos Caprice, Berlin, währt nur bis Ende dieses Monats.

Im Apollotheater erregt die Aufführung des köstlichen Schwanens „Die Dame von Maxim“ allabendlich köstliche Heiterkeit. Der „Dr. Petipon“ des Herrn Direktor Camfi, die Ergänzungsängerin „Crevette“ von Frau Emma Briefe-Camfi, der alte General „Petipon“ des Herrn Kashi, der Herzog Guu des Herrn Schider sind in ihrer Komik so überwältigend, daß das Publikum aus dem Lachen nicht herauskommt. Sonntag nachmittags 4 Uhr findet großes Garten-Fest-Konzert statt, abends 8 1/2 Uhr zum 5. Male „Die Dame von Maxim“. Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß das Stück nur noch wenige Tage auf dem Repertoire verbleibt. In den Zwischenpausen findet während der Promenade elektrische Illumination des Gartens statt.

Auf dem Exerzierplatz an der Felde und zwar dicht hinter dem „Sehepat“ sind jetzt von Soldaten zur Übung mehrere Laufgräben und sonstige Schutzvorrichtungen aufgeworfen worden.

Saison-Ausverkauf zu oft über die Hälfte ermässigten Preisen.

Damenputz

Damen- und Kinderhüte, Mützen, Sporthüte, Schleier, Gürtel, Sonnenschirme, - - - Anhängetaschen, Weisswaren. - - -

Damen-Wäsche

Tag- und Nachthemden, Jacken, Beinkleider, Untertailen, Taschentücher, Bett- und - - - Tischwäsche, Stickereien. - - -

Normal-Unterwäsche

Herrn- und Damen-Unterwäsche, Strümpfe und Socken, Leder- und - - - Stoff-Handschuhe, Plaids. - - -

Damen-Konfektion

Paletots, Regenmäntel, Kostüme, Kleider- rücke, Sportrücke, Kleider, Woll- und - - - Waschblusen, Unterrücke. - - -

Halbfertige Roben

in weiss und farbig in Leinen, Seidenmull, Zephyr etc., Damen- und Kinderschürzen, fertige Kinderkleidchen, halbfert. Blusen.

Gardinen und Teppiche

Gardinen, Stores, Tuch- und Plüsch-Vorhänge, Leinen- und Künstler-Dekorationen, Tisch-, Diwan-, Bettdecken, Reisedecken.

Kleiderstoffe

Seidenwaren, Wollstoffe, farbige und weisse Waschstoffe, Restabschnitte für - - - Kleider und Blusen - - -

Herren-Moden

Farbige Oberhemden, Krawatten, Strohhüte und Filzhüte, Waschwesten, Spazierstöcke, Hausjacken, Gummimäntel, Loden-Capes.

Garten- u. Balkonmöbel

Bänke, Tische, Stühle, Zeitschirme, Garten- und Balkondecken, Markisenstoffe, Metallbestellen. Vollständig. Schlafzimmer.

Nur Netto-Barverkauf. Kein Umtausch. Keine Auswahlendung.

A. Huth & Co.

Aenderungen bei zurückgesetzter Konfektion werden zu mässigen Preisen berechnet.

Gr. Steinstr. 86/87. Halle a. S. Marktplatz 21.



Erhöhung der Möbelpreise.

Der Verband der Möbelfabriken und Schreinerellen Mittel- und Westdeutschlands wird infolge der Erhöhung des Rohmaterialpreises am 1. August d. J. einen Preisaufschlag von 5 Proz. auf Möbel eintreten lassen.

Preiserhöhung für Guttaperchafabrikate.

Dem „Hann. Cour.“ zufolge haben die massgebenden Guttaperchafabriken die Preise für chirurgisches Guttaperchacapier (Krankenkleber) weiter um 20 Proz. auf 30 Proz. erhöht, während die Aufschläge für andere Sorten Guttaperchacapier (Blumenpapier usw.) und Guttaperchawaren 20 Proz. betragen. Die Preiserhöhung wird damit begründet, dass sich im Hinblick auf die in die Höhe gehenden Rohmaterialnotierungen entsprechende Aufschläge als notwendig erwiesen.

Preisänderung auf dem Schraubenmarkt.

Die preisbestimmende rheinische Schraubenfabrik in Neuss ermässigte die Preise für Maschinenschrauben, Stahlschrauben, Holzschrauben, Anschweisenden und grössere Muttern um 1 Proz. durch Erhöhung der Rabatte, dagegen erhöhte sie kleinere Schlossschrauben um 1 Proz. und kleinere Muttern um 3 Proz. durch Ermässigung der Rabatte.

Deutschlands Aussenhandel.

Der deutsche Aussenhandel erreichte im Spezialhand ohne Gold, Silber und Wertpapiere im Juni d. J. in der Einfuhr 726 Millionen Mark, in der Ausfuhr 612,3 Millionen. Im ersten Halbjahr 1910 hatte die Einfuhr einen Wert von 4261,9 Millionen gegen 4167,7 Millionen im Vorjahre, die Ausfuhr einen von 3540,6 Millionen gegen 3039,4 Millionen im Vorjahre. Die Gold- und Silbereinfuhr betrug im Juni 15,3 im ersten Halbjahr d. J. 197,4, die Gold- und Silberausfuhr im Juni 17,5, im Juni 17,5 im ersten Halbjahr 103,5 Millionen Mark.

Landratwerkzeuge Leipzig, A.-G. in Kulkwitz. Unter dieser Firma wurde am Freitag eine neue Aktiengesellschaft errichtet, welche aus der in Kulkwitz im Anschluss an die Zeche der Leipziger Braunkohlenwerke Akt.-Ges. in Kulkwitz im Bau begriffenen Kraftstation den Bezirk der Amtshauptmannschaft Leipzig, sowie die angrenzenden preussischen und sächsischen Bezirke mit elektrischer Energie versorgen wird. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt von 5.000.000 Mk. ist mit 50 Proz. von den Gründern der Gesellschaft, nämlich der Leipziger Aussenbahn-Akt.-Ges., der Gesellschaft für elektrische Unternehmen in Berlin, der Allgemeinen Deutschen Kreditanstalt in Leipzig, der Direktion der Diskontogesellschaft in Berlin und Direktor Otto Credner in Leipzig, geleistet worden. Den Vorstand der neuen Gesellschaft bildet vorläufig allein Herr Otto Credner in Leipzig, Direktor Leipziger Aussenbahn.

Wagenstellung im Mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlich Preussischen Eisenbahnverwaltung, Berlin Halle a. S. und Magdeburg und den anschließenden Privatbahnen sind am 15. Juli zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenkohle, Kaspereisen und Braunkohlenpulver 5382 (nicht restlos) Wagen zu je 10 Ladewerkzeugen disponiert und die Stationen des Dispositionsbezirks Halle a. S., der Leuznitzer und Zschepau-Pinitzwalder Bahn 3579 Wagen (nicht gestellt).

Berliner Börse.

(Eigener Fernspezialdienst.)

Trotz der schwachen Haltung New Yorks eröffnete die hiesige Börse in ziemlich fester Haltung, doch bekundete die Spekulation

lation mit Rücksicht auf den Wochenschluss die grösste Zurückhaltung. Nur in russischen Banken entwickelte sich wieder lebhafter Verkehr. Petersburger Internationale Handelsbank eröffneten nach ihrer gestrigen Abschweifung wieder etwas höher, mussten jedoch im weiteren Verlauf auf angeblich ungünstige Ernteberichte aus Russland, ebenso wie Russische Bank und 1902er Russen nachgeben. Am Bankmarkt lagen Handelsgesellschaft heute etwas fester, während die übrigen Banken nur geringe Kursveränderungen aufzuweisen hatten. Auch am Montanmarkt blieb der Verkehr ausserordentlich gering. Von Transportwerten eröffneten Kanada auf New York 2 1/2 Proz. niedriger, dagegen konnten Baltimore 1/2 Proz. gewinnen. Auf Kanada wirkten ebenfalls ungünstige Getreideberichte und die Haussa der dortigen Getreidepreise verstimmte, während Pennsylvania auf die Streifen nachrichten 1 1/2 Proz. nachgeben mussten. Schiffahrtaktien waren fest, besonders Lloyd auf die Meldung hin, dass die Gesellschaft höhere Einnahmen zu verzeichnen habe. Der Rentenmarkt lag sehr still. Türkenlose konnten weiter anziehen. Elektrische Werte wiesen keine Kursbesseuerungen auf.

Produktenber.

Die Aufwärtsbewegung am Getreidemarkt machte in Weizen weitere erhebliche Fortschritte, da die nenerliche scharfe Zurückhaltung der russischen Abgaben vielfach Deckungsbedarf hervorriefen. Das Geschäft nahm keinen grösseren Umfang an. Roggen war wenig beachtet, Hafer fest. Meis und Rübel still. Weizen: australisch 209,00—212,00 per Juli 213,75, per Sept. 199,00, per Dez. 196,50. Roggen: russisch 145,00—146,50, per Juli 146,50, per Sept. 152,75, per Dez. 154,75. Hafer: feiner 169,00—175,00, mittel 160,00—165,00, gering 155,00 bis 160,00, per Juli 160,00, per Sept. 166,00. Meis: australisch 156,00—160,00, russischer 150—154, per Juli 141,00, per Sept. 138,00. Rübel: per Okt. 52,00, Dez. 51,50.

Waren und Produkte.

Leipziger Produktenber.

(Eigener Fernspezialdienst.) Lokopreise von 16. Juli 1910, mittags 1 Uhr. (Die Preise verstehen sich in Mark für Leipzig gegen bare Zahlung.) Weizen per 1000 kg netto im 206—212 Bz., argentin 220—226, russisch 220—226 Bz., Kanada 228—233 Bz. Hafer per 1000 kg netto inländischer 148—154, preuss. 150 bis 155, russischer 152—155, ausländ. 152 Bz., Fest. Gerste per 1000 kg netto, Brangete 180—185 Bz., festete über Noth, Saategerste —, Bz., Mahl- und Futterware 125 bis 160 Bz. Hafer per 1000 kg netto inländischer 164—170 Bz., ausländ. —, Bz., Fest. Meis per 1000 kg netto, ameriz. 145—152 Bz., russischer 150—153, Cingunz 170—178 Bz. Bienenhonig 100 kg — G. Raabkuchen per 100 kg netto, —, Bz. Rübel, flüssig, per 100 kg netto ohne Fass 53,75 Bz., Fest. Weizenmehl 00 30,50 Bz., Roggenmehl 00 25,50 Bz.

Zucker.

Magdeburg, 16. Juli, Kornzucker 88 1/2, ohne Fass —, —, Nachproben 70, ohne Fass —, Bz., Brodraffin 100, I ohne Fass 25,25—25,50, Kristallzucker I mit Sack —, Gemahlene Raffinade mit Sack 25—25,25. Gemahlene Mehls mit Sack 24,50

bis 24,75, Rubig, Bohneker I Produkt, trans. frei an Nordhamburg, Juli 14,75, G., —, B. Juli 14,87 G., 14,95 B., August 14,92 G., 14,97 B., Sept. 14,95 G., 14,95 B., Okt. 14,75 G., 14,75 B., Okt. 14,75 G., 14,75 B., Nov. 14,65 G., 14,65 B., Nov. 14,65 G., 14,65 B., Dez. 11,45 G., 11,50 B., Januar-März 11,60 G., 11,65 B., Mai 11,72 G., 11,75 B. Stettin.

Kaffee.

Hamburg, 16. Juli. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per September 36 1/2 G., per Dec. 30 1/2 G., per März 30 1/2 G., per Mai 30 1/2 G., per Juli 30 1/2 G.

Heu, Stroh usw.

Halle, 16. Juli. Bericht über Heu u. Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal. Preise für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Puhlen frei Hof hier. Die Partienpreise sind fest, die Einzelpreise sind in Klammern gesetzt. Roggen-Langstroh (Hondschneid) Fuhrenpreis 2,75, Okt. 11,75 B., Okt. 11,47 B., Okt. 11,47 B., Roggenwech 1,50 u. Weizenstroh 1,40, zu Streuwecken 2,00 (2,60), Brotschutt 2,25. Weizenheu, altes hiesiges oder Thüringer Heu, beste Sorte fehlt Angebot, neues hiesiges oder Thüringer Heu, beste Sorte fehlt Angebot, neues hiesiges oder Thüringer Heu, neues erster Schnitt, beste Sorte 3,50, altes do. 4,50, Torfheuen, in 200 Ztr.-Ladungen, frei Bahn hier 1,05, in einzelnen Ballen, von Kager, frei Bahn hier 1,00, hiesig, gesund und trocken, frei Bahn hier 2,50, im einzelnen vom Lager hier 3,20 M.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null.)

Table with columns: Name and Unstr., Fall (Wechs), Fall (Wechs). Rows include Artorn, Bröckenpegel, Nebra, Unterpegel, Weissenaale, Oberpegel, Trotha, Altleben, Oberpegel, Bernburg, Halle, Unterpegel.

Isar, Eger, Elbe, Moldau.

Table with columns: Juli, Fall (Wechs), Juli, Fall (Wechs). Rows include Jungbunzl., Isar, Prag, Fardubitz, Brandeis, Melnik, Leitmeritz, Aussig, Torgau.

Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 15. Juli. (Mitgeteilt von den Vereinigten Elbeschiffahrts-Gesellschaften, Aktiengesellschaft. Vertreter Richard Böhler in Halle a. S., Angestellter Schlepper Nr. 935, Str. Brüning, mit Stützort von Hamburg.)

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

(Hafen- und Lagerhaus-Aktion-Gesellschaft, Akt. n. d. Elbe.) Aken, 15. Juli. Heute trafen ein die Klüne Nr. 33, 624, 23, 48, 2197, 1897, 92, 619, 993 und 173.

Kulanteinste Ausfertigung aller Börsenaufträge für das in- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kalk-Kuxe. Telegr.-Adr. Friedw.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipziger Str. 12.

Main financial table containing various market data, exchange rates, and company information. Includes sections for Berliner Börse, Wechsel, Ausländische Fonds, Bankaktien, Schiffahrt-Aktion, Bankaktien, and various international exchange rates.

**Künstliche Zähne,**  
Plomben, Stützähne, Reparaturen etc.  
Spezialität: Schmerzloses Zahnziehen.  
**Willy Muder,**  
Jetzt am Leipziger Turm  
Neue Promenade 161., Ecke Leipziger Strasse.  
Zahlreiche Anerkennungen. — Teilzahlung. — Telefon 3493.  
**Dreher-, Hobler- u. Bohrerarbeiten,**  
Reparaturen aller Art  
werden fachgemäß ausgeführt.  
Griffstraße 19. **A. Hennig,**  
Maschinenfabrik.  
Geiststrasse 42.

In Berndorffs billigem Verkauf  
Strickwolle, Baumwolle, gute aus-  
probierbare Qualitäten, Gardinen, Bettzeug,  
Zulettis, Knöpfe, Besätze, Futterstoffe  
sehr billig.



**Gelegenheitskauf!**  
2 zyl. 12-14 HP Opel-Motorwagen,  
wie neu hergerichtet, mit neuer Vereifung, 4 füssig,  
mit Verdeck, preiswert zu verkaufen.  
**Max Schachtelhabel,**  
Blücherstraße 10.

Da die Briefzeit und Briefpostzeit vom 1.8.10 feigen,  
bitte ich meine werthe Kundschaft, doch rechtzeitig bestellen  
zu wollen.  
**Pluto-Briketts** in Fässern a 300 Pf.  
empfehle  
**Otto Just,** Subwiva Buchdruckerei 45, Fernruf 1061.

**Spirallette**  
Man verlange demuesterte Offerte  
Fliegenfänger-Fabrik  
**Zick Zaack Zeitze,**  
Z EITZ (Provinz Sachsen)  
Grossisten überall gesucht.  
— Schnellste Bedienung. —

**Abbruch**  
Leipzigerstr. 61 u. 62 sind fort  
gleich zu verkaufen: 3000  
gute engl. Dachziegel, Feuchtheime,  
1000 m gute Bretter und  
Böhlen, Treppen, Korridorver-  
stärkung, 25 moderne Hügel- und  
Schilder, 20 Fenster mit langen  
Scheiben, Tore, Wabenrichtung,  
Stallentree, 600 m Dec einlaufende,  
Damen, 2 Kochmaschinen, Küchens-  
boden, Bus und Brennholz.  
für bessere Brautpaare.  
Sochleg. neue Wohnungs-  
einrichtung, Salon, Speise-,  
Schlafzimmer und Küche, fast  
3400 Mk. für 2000 Mk. zu ver-  
kaufen bei. Gelegenheitskauf.  
Fr. Strudel, Königstr. 28, 1/2 St.  
preisw. zu verkaufen.  
zu erfr. Buchstr. 3, p. r.

Mit Hoflieferant Franz  
**Germania - Badpulver**  
bädert jeder zuverlässig.  
Niel milde und bewirkt  
a 10, 4 8 Pakete  
25 g mit  
Nieren-Don-  
Bad-  
regat  
grat  
gratlich  
bade  
Wasser  
bekannte  
Wirkung u. im  
Körp-  
Verkaufsstelle Wartenburgstr. 4.

**Geige**  
Prima Hartoffelbogen,  
Waldteine, sowie alle and.  
Strofinstrumente effizieren  
billig Gebr. Wegs, Halle  
a. S. und Leuzschenthal.  
Wassergläse groß, klein,  
Seifert, Birgerstr. 5.  
Wollene mit der  
Dand gestricke Socken  
empfehle H. Schmeck Nachr.,  
Gr. Steinstr. 84.

Mit Herrn  
**Jalousien**  
liefert u. repariert bei reellster  
Bedienung [2508]  
**Gustav Hönemann,**  
Neue Promenade 16  
Ede Leipzigerstr. Fernruf 3631.  
N. B. Meine neuere Gründ-  
eine Jalousie, welche, ohne hint.  
Stützvorrichtung, kein Beschaffen-  
breit od. als Walze, kein Beschaffen-  
breit, f. Tragfett, f. Mittelband,  
f. Spindel u. Schraubenhalt, f.  
Einleitich, f. Führung u. auch  
sein Schlußblech!

**Brennholz-Verkauf**  
der Arbeitshütte bei Pung.  
Stadtmission Weidenplan 5.  
Telephon 2007, p. 12-2 geschlossen  
1. Rorb 45 A, 10 Rorb 4 A  
1 Rm. 11,50 A, 10 Rorb 4 A  
Feuerungen 1 Rorb 45 A, 10 Rorb  
4 A, 1 Rm. 10 A frei ins Haus,  
Nur gute Rieferholz.  
zu verkaufen 5 ungarische  
**Fuchs-Wallache.**  
Naderes Stallung bei  
**Domann,**  
Ludwig Wucherstr. 30.  
**Ein Pferd,**  
Schimmel, ca. 1,72, sehr im Zug,  
frisch, bei Bedarf, aber ein  
Rappe, ca. 1,80, zu verkaufen  
C. E. Thranhardt, Weihenfeld a. S.

Wassergläse gut u. billig  
verf. R. Günther, Kellnerstr. 13.  
Habatz-Op.-B. Nähe Hallmarkt.  
**Zeitungs-makulatur**  
abzugeben  
**Bruders Otto Handel,**  
Gr. Braubaustr. 17.

**Schreibarbeiten jeder Art,**  
wissenschaftl. u. geschäftl., Hand u. Maschin. Beweisschriftungen  
Rundschreib, Schreibf. u. a.  
**Hollische Schreibstube.**  
Gemeinsch. Unternehmen. Beschäftigung Stellenloser Hilfe  
kräfte für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden und Tage,  
auch ins Haus und nach auswärt. Fernruf 4760.  
Reichstraße 16. Fernruf 3794.

**Ia. Pflanzen-Butter 60**  
Pflanzbutter 76  
Das Beste aller angebotenen ähnlichen Ersatzmittel  
für Molkerei-Butter!  
**F. H. Krause.**

**Golpax**  
**Golpa**  
**G.**  
**Erstklassige Qualität**  
für Hausbrand u. Industrie

Haupt-Vertrieb für Halle a. S.:  
**Friedrich Jesau,** Dessauerstrasse, Fernruf 208.  
**Reizende Tigerfinken, Stück 1 Mk.**  
Schildkröten — Laubfrösche.  
**Zoologische Handlung,**  
Geiststrasse 26.

Bedürfnisse, wissensch. schwache, geistig  
zurückgebliebene u. Kinder  
andere schwer erziehb. Kinder  
finden sachkundige, individuelle  
Erziehung u. naturgemäße Ver-  
pflanzung für Erwachsene beson-  
dere Abteil. Prop. gratis.  
**Richard Senff,** Lehrer  
Magdeh.-Wilhelmstadt,  
Lützowstr. 14, I.

Millionenfach bewährt sich  
**Hosenträger,**  
„System Endwoll“,  
jedes Paar 1.45 Mk.  
**A. Weiffenbach,**  
Hüter Markt 2  
Sojenteigfabrik all. Systeme.  
Herrnstr. v. 38 a. u.  
Mitglied d. H.-Sp.-B. Halle.

**Volks-Kaffee-Hallen**  
des Vereines für Volkswohl!  
Halle I am Leipziger Turm,  
Königstr. 1.  
II. Alte Promenade (Reit-  
bahn).  
III. Moritzwinger.  
IV. Salzgrabenstr. 2 (Fischhalle).  
V. Vor dem Steinthor  
(Bahnhof).  
Alle sind geöffnet von früh  
6 Uhr bis abends 8 Uhr.  
Es wird verabreicht:  
Kaffee  
Milch  
Glühwein  
Fleischbrühe  
Eiswasser  
Himnabe  
Branntwein  
in Halle I u. IV auch Suppen zu  
10 und 5 Pf., sowie in den Mo-  
naten Oktober bis Mai abends  
von 6 Uhr an Kartoffeln und  
mar. Beine a. Brot zu 15 Pf.  
Machen zu 5 Pf., welche sich  
besonders zu Besuchen u. Unter-  
stützungen eignen u. in den fünf  
Hallen verwendet werden können,  
sind in denselben, sowie bei Herrn  
Raumann f. Markt, Leipziger-  
str. 60 und bei Herrn W. Wöl-  
blum, Ritterstraße 1, zu haben.  
Bestellen ist auch die Gefälligkeit  
und Kassenverwaltung  
übertragen.

Gehr. Kinderwagen  
zum Eisren und Stegen passend,  
fast neu, sehr billig zu verkaufen  
**Neue Promenade 11 I.**  
**Trauer-Hüte**  
in grosser Auswahl  
**Petzsche & Oelkers**  
Königsplatz Str. 14. (146)

**Sanatorium**  
**Dr. Preiss (San. Rat)**  
seit 24 Jahren für nervöse Leiden  
in Bad Egersburg im Thür. Wald.

**Unterricht.**  
**Kontoristen-Kurse**  
für Damen u. Herren zur voll-  
ständigen Ausbildung für das  
Kontor (Viertel-, Halbjahr- u.  
Jahreskurse), sowie Tages- u.  
Abendkurse zur Ausbildung in  
für alle  
**Buchführung** Branchen,  
**Kontorarbeiten, Steno-**  
**graphie, Maschin-**  
**schreiben, Lukschreit,**  
**Schönschrift, Sprachen**  
usw. beginnen t. a. g. l. i. c. h.  
Näheres im Bureau der An-  
stalt oder durch Prospekt.  
**CARL GIESEGUTH'S**  
**Handelschranstall,**  
Halle a. S., Sternstrasse 13.  
Vorzügl. vielfähr. Erfolge.  
— Fernruf 3015. —

**Berlitz School,**  
Harz 50, L. - Tel. 3425.  
**Sprachen:**  
Französisch, Englisch, Spanisch,  
:: Russisch, Deutsch usw. ::  
Konversation, Literatur,  
Grammatik, Lautlehre,  
Handelskorrespondenz,  
Nachhilfe - Unterricht,  
Leichteste - Methode.  
Sprechstunden: vorm. 1/2-1,  
nachm. 6-7.

**D. Kruse & Cocher**  
Musikschule, Kuhgasse 1.  
Geigen- u. Klavierunterricht  
u. Theorie. Gegr. 1893.  
:: Nur Einzelnunterricht ::

**Familien-Nachrichten.**  
Für die vielfachen Beweise der Teilnahme bei dem  
Gefangene unserer lieben Enkelkinder,  
**verw. Frau Henriette Winter,**  
sprechen wir hierdurch unsern Dank aus. 12515  
**Die Dinterbliebenen.**

**Prof. Winternitz**  
14 Tage verreist.  
**Von der Reise**  
zurück  
**Dr. Küstner,** Ohren-  
Heilnburgstr. 2.  
Ich halte meine ärzt-  
lichen Sprechstunden  
(12-2, Sonntags 12-1) wieder ab.  
**Dr. Henze.**

**Elisabeth Brannack**  
behandelt Frauenkrankheiten nach  
Thure Brandt.  
**Glauchstrasse 23** im  
Spezch. 10-1, E. Angeweld. a. nachm.  
**Ofen-Reinigen,**  
Reparaturen, Umfressen,  
**C. Böhme,** Schreinerstr. 8,  
Tel. 2308. —

**Grüne Bohnen**  
Stund 12 Pf.  
**Frühblau Kartoffeln**  
10 Stund 40 Pf.  
**Tomaten**  
Stund 24 Pf.  
**Neue Zwiebeln**  
3 Stund 20 Pf.  
**Ernst Weinhold,**  
Nothausstr. 6. — Fernruf 1041.

**Friedrich Peileke,**  
Geiststrasse 25. Telefon 2560.  
Damen gebührt verh. Frauemann  
Tür zu Geheimhaltung u. f. f. f.  
Stijf. abf. dist. Kauf. Off. J. C. 8885  
an Exp. d. Verl. Tagebl. Berlin S. W.

**Trauerhüte,**  
Flor und Krepp  
in grosser Auswahl  
**E. Zinke, Gr. Klausstr.**  
u. Geiststrasse 65.

**Hochzeits-Geschenke**  
empfiehlt in grösster Auswahl  
Süßweil Titel, Schmecker 12,  
Gute Zapfenstr. Fernruf 3495.

**Statt besonderer Anzeige.**  
Heute entschlief sanft nach längerem Leiden unser lieber  
guter Vater, Schwiegervater, Grossvater, Schwager und Neffe,  
der **Rentler**  
**Otto Grebin**  
im Alter von 72 Jahren.  
Halle a. S., den 15. Juli 1910.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
Die Trauerfeier findet am Montag 11 Uhr in der Kapelle  
des Stadtgottesackers statt.